Gesamtdarstellung E/A (Bankkonten) - Was mache ich hier?

Gesamtdarstellung E/A (Bankkonten)

Im Rahmen der Entwicklung für die Soll-Abrechnung wurde das Modul zur Gesamtdarstellung der Einnahmen und Ausgaben separat zur Verfügung gestellt. Das Modul Gesamtdarstellung E/A(Bankkonten) ist daher im Menü-Baum der Hausgeldabrechnung zu finden.

Diese Übersicht kann direkt als Anlage zu jeder Soll-Abrechnung nach BGH-Urteil gedruckt werden, wenn Sie unter `Sonstige Parameter` die Option `Abrechnung nach BGH-Urteil aktivieren` auswählen und im Register `Rücklage-BGH` in dem Register `Soll-Abrechnung` im Bereich Anlagendruck die Option `Gesamtdarstellung E/A (Bankkonten)` aktivieren. Zwingende Voraussetzung für den Druck dieser Übersicht ist die vorherige Durchführung der `Kontrolle` in der Hausgeld Einzelabrechnung sowie die korrekte Einrichtung im Modul `Gesamtdarstellung E/A (Bankkonten)`.
Im Folgenden wird diese Einrichtung erläutert.

Parameter

`Zeitraum von` `Zeitraum bis`	Abrechnungszeitraum. Die Angabe ist nur bei manueller Erstellung notwendig. Beim automatischen Druck aus der Wohngeldabrechnung wird immer der in der Abrechnung angegebenen Abrechnungszeitraum genommen.
`Verteilungsrelevante Abrechnungsarten`	Wählen Sie die verteilungsrelevanten Abrechnungsarten, i. d. R. die Abrechnungsarten Hausgeld bzw. Bewirtschaftung. Notwendig für die Ermittlung der verteilungsrelevanten Sachkonten.
`Ausgabepfad`	Speicherpfad für die Liste. Die Angabe ist nur bei manueller Erstellung notwendig. Beim automatischen Druck aus der Wohngeldabrechnung wird ein interner Pfad verwendet.

Sachkontenzuordnung

In dem Register `Sachkontenzuordnung` werden die relevanten Sachkonten definiert. Diese gliedern sich in mehrere Ausgabe- und Einnahmeblöcke sowie Zwischensummen. In der zugehörigen Textspalte definieren Sie die Beschriftung für diesen Abschnitt als einzeiligen Text. Eine mehrzeilige Darstellung ist derzeit nicht vorgesehen. Zu jedem Sachkontenblock können Sie ein oder mehrere Kontenbereiche angeben, dabei können die Konten bei jedem Kontenbereich beliebig definiert werden z. B. `4010-4020,4050`. Ein Kontenblock wird automatisch mit dem Anfang eines neuen Blocks oder der Ausgabe einer Zwischensumme beendet.

Mit dem Schalter in Spalte `kumuliert (Block)` kann ein Sachkontenblock kumuliert als eine Summenzeile ausgegeben werden. Ansonsten erfolgt die Ausgabe pro Sachkonto.

Im Folgenden werden die Codes und deren Bedeutung erläutert.

Ausgabe-Block	Startet die Definition eines Ausgabeblocks und beendet den vorherigen Block, falls vorhanden. Geben Sie den Buchstaben A ein, um diesen Code schnell auszuwählen.
Einnahme-Block	Startet die Definition eines Einnahmeblocks und beendet den vorherigen Block, falls vorhanden. Geben Sie den Buchstaben E ein, um diesen Code schnell auszuwählen.
Kontenbereich	Definition eines Kontenbereiches nachfolgend der Definition eines Ausgabe- oder Einnahme-Blocks. Geben Sie den Buchstaben E ein, um diesen Code schnell auszuwählen.
Zwischensumme	Gibt eine Zwischensumme aus. Die Summe beinhaltet die Summe der Werte seit der letzten Zwischensumme, falls eine vorhanden war, ansonsten beginnend beim Anfang. Geben Sie den Buchstaben Z ein, um diesen Code schnell auszuwählen.
Zwischensumme-2	Die Zwischensumme2 beinhaltet die Summe der Werte seit der letzten Zwischensumme2, falls eine vorhanden war, ansonsten beginnend beim Anfang. Geben Sie den Buchstaben Z ein und drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um diesen Code schnell auszuwählen.

Hinweise

- Zur Vereinfachung der Eingabe werden in der Auswahlbox der Code -Spalte nur die Codes vorgeschlagen die für diese Zeile passend sind.
- Die Konten werden automatisch dem Ausgabe- oder Einnahmeblock zugeordnet, je nach Kontosaldo. So könnten Sie ein Konto mehrfach nennen und diese werden ja nach Saldo in den passenden Block einsortiert. Konten, die in mehrere Ausgabe- bzw. Einnahmeblöcke definiert wurden, werden an der Stelle ausgegeben, wo sie zuerst vorkommen. Haben Sie dasselbe Konto versehentlich in zwei Ausnahmeblöcken definiert, wird so eine fehlerhafte Auswertung durch iX-Haus verhindert.
- Ausgehend von den Anfangssalden inkl. der SAVO-Buchungen mit BA99 werden alle Kontenbewegungen im Auswertungszeitraum der benannten Sachkonten als Einnahme oder Ausgabe einmalig berücksichtigt (s. o.). Die Bewegungen werden in Abhängigkeit des verwendeten Gegenkontos einer der von Ihnen definierten Spalte (s. Bankkontenzuordnung) zugewiesen. Befindet sich das Gegenkonto in keiner der definierten Bankenspalten, wird der Buchungsanteil automatisch in der letzten Spalte Umbuchungen berücksichtigt. In der Regel wird ein solches Gegenkonto dann an anderer Stelle als Sachkonto auftretend den Gegenpart zu diesem internen Geldfluss tragen oder mehrere Sachkonten ergänzen sich indirekt. Die Summe der Umbuchungen sollte auf 0,00 aufgehen. Wenn nicht, haben Sie entweder ein oder mehrere Sachkonten in der Sachkontendefinition oder in der Bankkontendefinition noch nicht eingetragen. Prüfen Sie in diesem Fall, welche Gegenkonten von einem Sachkonto genutzt werden und ob diese als Sachkonten oder Bankkonten in Ihrer Definition berücksichtigt sind.
- Neue Zeilen werden am Ende der Definition automatisch angelegt. Geben Sie die Daten nacheinander ein. Wenn Sie die letzte Zeile erreicht haben, so wird automatisch eine neue Zeile unten angefügt. Bestehenden Zeilen löschen oder Zwischenzeilen hinzufügen ist über das Kontextmenü der rechten Maustaste Zeile löschen und Zeile hinzufügen leicht möglich. Das nachträgliche Einfügen erfolgt oberhalb der aktiven Zeile.

Tipps

- Zur besseren Übersicht und leichteren Abstimmung zwischen der Wohngeldabrechnung und der Gesamtdarstellung E/A, empfehlen wir, zuerst die Ausgabe- und Einnahmeblöcke so zu

definieren, wie diese in der Wohngeldabrechnung definiert sind.
- Da mit der Kontextfunktion Einfügen neue Zeilen nicht angehängt, sondern eingeschoben werden, definieren Sie hiermit ggf. erst einige Leerzeilen und füllen diese dann erst mit den entsprechenden Textten und Codes.
- Codes wählen Sie am einfachsten mit Hilfe einer Texteingabe des Anfangsbuchstabens aus. Ein beliebiges Eingabezeichen (eines Buchstabens, Leerzeichen oder Zahl) öffnet die Code-Auswahl und ermöglicht dann eine Auswahl mittels Pfeiltaste auf/ab oder über den jeweiligen Anfangsbuchstaben.
- Geben Sie anschließend die Übertragungskonten ein. Übertragungskonten sind zum einen die Bankkonten und dienen zum Ausweis der Überweisung vom Girokonto zum Festgeldkonto etc. Übertragungskonten können aber auch reine Umbuchungskonten sein, wenn Sie Umbuchungen zwischen den Ausgaben über ein Verrechnungskonto buchen.
- Es müssen alle Konten definiert werden, die gegen Bank bzw. DCL-Interimskonten gebucht wurden. Dazu gehören sowohl alle Ausgabe- und Einnahmekonten als auch evtl. verwendete Übertrags- / Umbuchungskonten.
- Die DCL-Interimskonten werden wie Bankkonten betrachtet (siehe Bankkontenzuordnung).

Ein Verprobungskriterium für die Vollständigkeit des Sachkontenplans ist die Summe der Umbuchungen, diese muss 0,00 € ergeben (siehe Bankkontenzuordnung).

Beispiel Sachkontenzuordnung:

Spalte	Text	Code	kumuliert (Block)
1	I.1. Einnahmen Hausgeld Abrechnungszeitraum	Einnahmen-Block	
2	8050,8051	Kontenbereich	✔
3	I.2. Hausgeld Vorjahre	Einnahmen-Block	
4	8054	Kontenbereich	
5	I.3. Sonstige Erlöse	Einnahmen-Block	
6	5000,5900,5100,5200	Kontenbereich	
7	Summe Einnahmen	Zwischensumme	
8	II.1. Ausgaben für Abrechnungszeitraum	Ausgaben-Block	
9	4940,4050,4210,4220,4230,4600,4610,1900,4110,4111,4010,4910,4920,4930,4990,4991,4992	Kontenbereich	
10	II.2. Ausgaben für Vorjahre	Ausgaben-Block	
11	8054,1390	Kontenbereich	
12	II.3. Ausgaben für Folgejahre	Ausgaben-Block	
13	4112	Kontenbereich	
14	Summe Ausgaben	Zwischensumme	
15	III. Überträge	Ausgaben-Block	
16	1245,1200,1250	Kontenbereich	
17	III. Überträge	Einnahmen-Block	
18	1245,1200,1250	Kontenbereich	

Bankkontenzuordnung

Im Register Bankkontenzuordnung werden die Spalten der E/A-Darstellung konfiguriert.

Bankkonten-Spalten

Zur Verfügung stehen sechs Bankkontenspalten. Geben Sie Ihre Bankkonten und die dazugehörigen DCL-Interim- Konten in die jeweiligen Spalten ein, dabei können mehrere Bankkonten in einer Spalte zusammengefasst werden. Über den Schalter Anzeigen werden die Spalten eingeschaltet. Über den Schalter Konten anzeigen werden die Kontonummern ausgegeben.

Summierungs- Ergebnisspalten

Die Spalten Umbuchung, Summe und Verteilungsrelevante Beträge sind systemseitig vorgegeben. Diese können ausgeschaltet werden. Wir empfehlen, die Spalte Umbuchung nicht auszuschalten, da diese als Kontrolle für die Vollständigkeit der Sachkontenzuordnung dient – die Gesamtsumme der Umbuchungen muss 0,00 € ergeben. Der Name der Spalten kann verändert werden.

Konfigurationsspalten

Diese Spalten dienen zur Festlegung von Ausnahmen und werden daher nicht ausgegeben.

Rückstellung – verteilungsrelevante Zuführung aus Budget	Tragen Sie hier die budgetierten Rückstellungskonten ein.
Umbuchungen zu ignorieren	Die Umbuchungen dieser Konten werden ignoriert. Das ist für Konten wie z. B. passive Abgrenzungen notwendig.
Konten in Spalte Verteilungsrelevant ignorieren	Diese Konten werden als nicht verteilungsrelevant dargestellt. Hier werden i. d. R. die zusätzlich abgerechneten Konten der Sollabrechnungsvariante 2 definiert.

Vermögensstatus

Für die Soll-Abrechnung steht die Übersicht des Vermögensstatus zur Verfügung. Diese Übersicht ist als separates Modul Vermögensstatus im Menü-Baum unter der Wohngeldabrechnung zu finden. Diese Übersicht kann aber auch direkt als Anlage zu jeder Abrechnung mit gedruckt werden (siehe Kapitel Einrichtung der Soll-Abrechnung in iX-Haus). Zwingende Voraussetzung für den Druck dieser Übersicht ist die vorherige Durchführung der Kontrolle sowie die korrekte Einrichtung im Modul Vermögensstatus. Im Folgenden wird diese Einrichtung erläutert.

Folgende Parameter sollten im Modul Vermögensstatus gesetzt werden:

Ausgabedatei	Name der Ausgabedatei inklusiv Pfad Die Angabe der Ausgabedatei ist nur bei manueller Erstellung notwendig. Beim automatischen Druck aus der Hausgeldabrechnung wird ein interner Pfad verwendet.
Ausgabetyp	Dieser Parameter ist wichtig, falls der Vermögensstatus nicht für ein einzelnes Objekt, sondern für einen Objektbereich gedruckt wird. Hier kann gewählt werden, ob alle Objekte in eine gemeinsame Excel-Datei oder jedes Objekt in eine separate Excel-Datei geschrieben wird.
Objektbereich	Objekt oder Objektbereich Nur bei manueller Erstellung notwendig.
Auswertung von Auswertung bis	Zeitraum für die Auswertung Die Angabe ist nur bei manueller Erstellung notwendig. Beim automatischen Druck aus der Wohngeldabrechnung wird immer der in der Abrechnung angegebenen Abrechnungszeitraum genommen.
Berichtswährung	Währungseingabe für die Auswertung (also immer Euro)

Geldkonten	Kontenbereich für die Bank / Geldkonten.
Aktive Rechnungsabgr.-Posten	Die aktiven Rechnungsabgrenzungskonten – i. d. R. Verbrauchskonten wie z. B. Heizöl.
Passive Rechnungsabgr.-Posten	Die passiven Rechnungsabgrenzungskonten – i. d. R. Kosten die jahresversetzt abgerechnet und bezahlt werden wie z. B. Messdienstgebühren.